

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Werksausschusses "Stadtentwässerung Norden" (01/SEN/2007)

am 20.02.2007

im Klärwerk, Am Norder Tief 51,

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Vorstellung der Kläranlage;
Führung und mündlicher Bericht des Betriebsleiters, Herrn Redenius
7. Wirtschaftsplan 2007
Vorlage: 0148/2007/SEN
8. Dringlichkeitsanträge
9. Anfragen
10. Wünsche und Anregungen
11. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent eröffnet um 17.00 Uhr die erste Sitzung des neu gegründeten Werksausschusses für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Bent stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Vorsitzender Bent stellt die Tagesordnung fest. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen zur Bekanntgabe nicht vor.

zu 5 Bekanntgaben

Erster Stadtrat Eilers gibt bekannt, dass der Personalvertreter im Werksausschuss noch nicht besetzt ist und erläutert die Ursache hierfür.

Die Wahl wird vom Personalrat der Stadt Norden durchgeführt. Bis zur Wahl sind diverse Fristen einzuhalten, die bis zur Sitzung des Werksausschusses noch nicht abgelaufen sind.

Erster Stadtrat Eilers begrüßt als Vertreterin des Personalrates die 1. stellvertretende Vorsitzende Ute Bienhoff.

**zu 6 Vorstellung der Kläranlage;
Führung und mündlicher Bericht des Betriebsleiters, Herrn Redenius**

Betriebsleiter Redenius gibt vor der Besichtigung des Klärwerkes eine Sicherheitsunterweisung für alle Teilnehmer. Anschließend erläutert er während eines Rundganges über das Klärwerks-

gelände die Funktionsweise der verschiedenen Bestandteile des Klärwerkes.

Ratsherr Wiltfang lobt bei der anschließenden Fortsetzung der Sitzung den guten Zustand der Anlage und die Abwasserqualität.

zu 7 Wirtschaftsplan 2007
Vorlage: 0148/2007/SEN

Sach- und Rechtslage:

Der Wirtschaftsplan 2007 der Stadtentwässerung Norden ist dem Haushaltsentwurf vollständig beigelegt.

Es wird gebeten, den Haushaltsplanentwurf zur Beratung mitzubringen.

Weitere Erläuterungen zum Wirtschaftsplan ergeben sich aus dem Vorbericht und werden in der Sitzung von der Betriebsleitung vorgetragen.

Kfm. Mitarbeiter Mennenga erläutert den Wirtschaftsplan 2007. Dieser ist entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

Ratsherr Martens regt eine detailliertere Darstellung des Wirtschaftsplanes an.

Kfm. Mitarbeiter Mennenga weist darauf hin, dass in den letzten Jahren auf die Darstellung der einzelnen Sachkonten (ca. 130) zu Gunsten der besseren Übersicht verzichtet wurde. Bei einem größeren Informationsbedarf der Mitglieder des neuen Werksausschusses wird der Wirtschaftsplan zukünftig um besonders relevante Sachkonten erweitert.

Kfm. Mitarbeiter Mennenga weist auf etwas höhere Einnahmen aus Regenwassergebühren hin. Die Gebühren bleiben jedoch stabil, da sich auch die bebaute und befestigte Fläche gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

Die Steigerung der Personalkosten beruht auf der Übernahme von zwei Mitarbeitern des Baubetriebshofes. Da diese jedoch zuvor schon für die Abwasserbeseitigung tätig waren und hierfür Sachkosten (Rechnungsstellung des Baubetriebshofes) anfielen, bedeutet die Übernahme dieser Mitarbeiter keine Mehrkosten.

Betriebsleiter Redenius stellte bei dieser Gelegenheit die als Besucher anwesenden Mitarbeiter der Abwasserbeseitigung und ihre Funktionen im Eigenbetrieb vor.

Ratsherr Wallow erkundigt sich nach der Zusammensetzung der Kostenposition „Verschiedene betriebliche Aufwendungen“.

Kfm. Mitarbeiter Mennenga erläutert hierzu, dass der wesentliche Teil dieser Kosten aus solchen für Dienstleistungen der Stadtverwaltung besteht. In 2007 werden voraussichtlich folgende Leistungen der Stadtverwaltung in Anspruch genommen:

• FD 1.1 (Gebührenveranlagung, -einnahme)	59 T €
• FD 1.2 (Büroraum, Materialien, Softwarebetreuung, Botendienst usw.)	47 T €
• FD 1.3 (Gehaltsabrechnungen, Arbeitsverträge usw.)	15 T €
• FB 3.0 (Fachbereichsleitung, Serviceleistungen d. Vorzimmerkraft)	23 T €
• FD 3.1 (EDV, Telefon)	23 T €
• RPA	19 T €

Ratsherr Dr. Hagena erkundigt sich nach der Ursache für den Unterschied der Kostenposition „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ zwischen 2006 und 2007.

Kfm. Mitarbeiter Mennenga erläutert hierzu, dass der Anstieg der Zinsaufwendungen durch den Kredit für die Übernahme des Anlagevermögens der Abwasserbeseitigung begründet ist. Bis 2006 hat die Abwasserbeseitigung zwar eine Eigenkapitalverzinsung an die Stadt gezahlt, jedoch nur für das Vermögen, das bis einschließlich 1996 (dem Zeitpunkt der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt) angeschafft wurde. Die Mittel für die Verzinsung des seit 1997 mit Eigenkapital erworbenen Anlagevermögens wurden einbehalten und sollen für die Kanalsanierung verwendet werden. Da der Kredit für die Übernahme jedoch erst gegen Ende des ersten Quartals aufgenommen werden kann, zahlt die Stadtentwässerung anteilig eine Eigenkapitalverzinsung für diesen Zeitraum an die Stadt.

Betriebsleiter Redenius erläutert anschließend die wesentlichen für 2007 geplanten Investitionen. Hierzu zählen:

- Maßnahmen aus der Explosionsschutzuntersuchung

Aufgrund geänderter Vorschriften ist die Beschaffung sog. „Gasschnüffelanlagen“ erforderlich. Weiterhin soll eine Be- und Entlüftungsanlage im Pumpenkeller installiert werden.

- Erneuerungen der Messeinrichtungen für die Belebungsbecken

Diese Maßnahme dient zur Optimierung der Steuerung der Anlage. Damit können die Abwasserwerte weiter verbessert. Einsparungen bei Chemikalien und Strom erzielt werden.

- Erneuerung der Kanalisation in der Weberslohne
- Erneuerung der Kanalisation in der Nordseestraße

Während dieser Maßnahmen sollen auch die Straßen saniert und somit Synergien zwischen Stadt und Stadtentwässerung genutzt werden.

Ratsherr Julius erkundigt sich hierzu nach dem Alter der zu erneuernden Kanäle.

Werksleiter Redenius bemerkt hierzu, dass die Kanäle rund vierzig Jahre alt seien.

- Erneuerung der Kanalisation in der Koppelstraße und Anbindung des Regenwasserkanals im Warfenweg an das Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet Martensdorf.

Betriebsleiter Redenius erläutert hierzu, dass das Regenrückhaltebecken durch die zentrale Lage des Neubaugebietes erforderlich ist. Üblicherweise befinden sich Neubaugebiete in den Außenbereichen, weshalb die Entwässerung dann über Gräben erfolgt. Das im zentraler gelegenen Neubaugebiet Martensdorf anfallende Regenwasser muss über die vorhandene Kanalisation abgeleitet werden, dessen Kapazität für zusätzliche Mengen bei starkem Niederschlag nicht ausreicht.

- Erneuerung des Regenwasserkanals westlich „40 Diemat“

Betriebsleiter Redenius erläutert hierzu, dass diese Maßnahme notwendig geworden ist, weil dieser Kanal zur Hälfte auf einem privaten Grundstück verlegt wurde und der Eigentümer auf die Verlegung besteht.

Erster Stadtrat Eilers ergänzt hierzu, dass mit dem Grundstückseigentümer leider erfolglos verhandelt worden sei.

- Verschiedene Maßnahmen der Kanalsanierung

Betriebsleiter Redenius sagt hierzu, dass diese Position für Maßnahmen steht, die sich erst durch die Auswertungen der Kanalbefüllung im laufenden Jahr, die er selbst vornimmt, ergeben.

- Erneuerung eines Teilabschnittes der Druckleitung in der Straße „Am Norder Tief“

Betriebsleiter Redenius erwähnt hierzu die Synergien mit den Wirtschaftsbetrieben, die ebenfalls dort tätig sind

- Privatinvestition B-Plan Nr. 142 Schierlingsweg/Flintkamp

Betriebsleiter Redenius erläutert hierzu, dass solche Ausgabepositionen für Privatinvestitionen immer auch eine Einnahmeposition (Zuschüsse) gegenübersteht. Im Wirtschaftsplan 2007 steht eine solche Position erstmals auch im Planansatz, während sie in der Vergangenheit jeweils erst im Rechnungsergebnis aufgeführt wurden.

Städtischer Baudirektor Memmen erläutert hierzu, dass diese im Rahmen des Baulandmanagements getätigten Privatinvestitionen zu großen Vermögenszuwächsen bei der Stadt und bei der Abwasserbeseitigung geführt haben und sich hier der Vorteil des Baulandmanagements zeige.

Vorsitzender Bent schlägt vor, auf den Finanzplan 2007 – 2011 nicht näher einzugehen.

Der Ausschuss fasst folgende Beschlussempfehlung:

Der Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Norden 2007 wird in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Norden 2007 wird in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung empfohlen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 8 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor

zu 9 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor

zu 10 Wünsche und Anregungen

Vorsitzender Bent schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen des Werksausschusses einige Außenanlagen zu besichtigen, um den Ausschussmitgliedern ein Bild über die vorzunehmenden Maßnahmen zu verschaffen und eine gute Grundlage für Entscheidungen des Ausschusses zu ermöglichen.

zu 11 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent schließt den öffentlichen Teil der Sitzung

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin
i.V.

Der Protokollführer

- Bent -

- Eilers -

- Mennenga -